

Inhalt

I. Grundlagen

1	Statt einer Einleitung: Fragen an die stationäre Psychotherapie	3
	<i>Michael Hölzer, Wolfgang Wöller und Götz Berberich</i>	
2	Frühgeschichtliches – Zur Ent- wicklung der stationären Psychotherapie	14
	<i>Paul L. Janssen</i>	
3	Vorgabe und Spielraum – Die Rahmenbedingungen	29
	<i>Götz Berberich, Dorothee Kress und Günther Bergmann</i>	
4	Teilhabe oder Nicht-Teilhabe, das ist hier die Frage – Psycho- somatische Rehabilitation	44
	<i>Christoph Schmeling-Kludas</i>	
5	Orientierung – Theorien und Modelle	56
	<i>Wolfgang Wöller, Götz Berberich, Bernhard Janta und Christian Thiele</i>	
6	Seele und Leib – Der Körper in der Psychosomatik	90
	<i>Christian Thiele, Günther Bergmann, Götz Berberich und Wolfgang Wöller</i>	
7	Wer? Wann? Wo? – Indikation	110
	<i>Christoph Schmeling-Kludas und Bernhard Janta</i>	
8	Wirkungen – Effektivität und Effizienz	126
	<i>Götz Berberich und Dorothee Kress</i>	
9	Nebenwirkungen – Risiken der Behandlung	146
	<i>Christian Fricke-Neef und Michael Hölzer</i>	

II. Das Team behandelt

10	Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile – Das therapeutische Team	161
	<i>Wolfgang Wöller und Dorothee Kress</i>	
11	»Muss ich wirklich in die Gruppe?« – Einzel- und Gruppen- therapie als sich ergänzende Elemente des Settings	171
	<i>Wolfgang Wöller, Götz Berberich und Christian Thiele</i>	
12	Halt gebende Präsenz – Pflege	192
	<i>Andrea Bitschnau und Michael Hölzer</i>	
13	»Geh Du vor«, sagte die Seele zum Körper ...« – Ärztliche Aufgaben	209
	<i>Christian Thiele und Götz Berberich</i>	
14	Bewegen und Wahrnehmen – Körperorientierte Therapien	223
	<i>Michael Hölzer und Norbert Heck</i>	
15	Innere und äußere Bilder – Kunst- und Gestaltungstherapie	245
	<i>Alexandra Danner-Weinberger und Wolfgang Wöller</i>	
16	Hören und gehört werden – Musiktherapie	260
	<i>Nicola Scheytt-Hölzer und Michael Hölzer</i>	
17	Boden unter den Füßen? – Psychosoziale Beratung	273
	<i>Katharina Diatara und Wolfgang Wöller</i>	
18	»... voll das gute Gefühl« – Sportliche Aktivitäten	281
	<i>Michael Hölzer und Christian Blacha</i>	

III. Von der Anmeldung bis zur Entlassung

19	Im Vorfeld der Behandlung – Von der Anmeldung zur Indikation	301
	<i>Michael Hölzer und Dorothee Kress</i>	
20	»Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne« – Der Beginn der Therapie	317
	<i>Michael Hölzer und Dorothee Kress</i>	
21	Das Leiden (er)fassen – Diagnostik	332
	<i>Bernhard Janta, Wolfgang Wöller und Götz Berberich</i>	
22	Wer will was erreichen? – Therapieziele	344
	<i>Michael Hölzer und Bernhard Janta</i>	
23	Mehr als nur Spielregeln – Der Rahmen in der stationären Psychotherapie	366
	<i>Michael Hölzer und Christian Fricke-Neef</i>	
24	Abgemacht – Therapieverträge und Vereinbarungen	384
	<i>Götz Berberich</i>	
25	»Am meisten halfen mir die Mitpatienten« – Therapeutisches Milieu	392
	<i>Michael Hölzer, Bernhard Janta und Christian Fricke-Neef</i>	
26	Erklären und Informieren – Psychoedukation	408
	<i>Götz Berberich</i>	
27	Oft umstritten, häufig notwendig – Medikamente	419
	<i>Michael Hölzer, Günther Bergmann, Wolfgang Wöller und Christian Thiele</i>	

28	»Was hat denn meine Familie damit zu tun?« – Familie und stationäre Psychotherapie	445
	<i>Dorothee Kress, Günther Bergmann und Götz Berberich</i>	
29	Bei Dreien fängt die Wahrheit an – Visite	453
	<i>Dorothee Kress, Götz Berberich und Michael Hölzer</i>	
30	Zwischenräume – Der Therapieprozess am Wochenende	466
	<i>Michael Hölzer und Dorothee Kress</i>	
31	Aus dem Takt – Zwischenfälle, Krisen und Verlegungen	479
	<i>Michael Hölzer, Isa Sammet und Günther Bergmann</i>	
32	Gegen blinde Flecken – Supervision	502
	<i>Wolfgang Wöller und Dorothee Kress</i>	
33	Wann, wie und wohin – Entlassung	510
	<i>Christian Fricke-Neef und Christoph Schmeling-Kludas</i>	
34	Der Behandlungsbericht und andere Schreiben – Dokumentation	522
	<i>Bernhard Janta und Michael Hölzer</i>	

IV. Umfeldfaktoren:
Krankenhauspsychotherapie findet nicht im luftleeren Raum statt...

35	Psychotherapie als Kerngeschäfft – Einnahmen, Ausgaben, Leitungsfragen	539
	<i>Christoph Schmeling-Kludas, Michael Hölzer und Günther Bergmann</i>	

36	Normierung des Zwischen- menschlichen? – Qualitäts- und Risikomanagement	560	38	Quo Vadis?	589
	<i>Christoph Schmeling-Kludas</i>			<i>Michael Hölzer, Wolfgang Wöller und Götz Berberich</i>	
37	Recht und Gesetz – Juristische Aspekte	567		Sachverzeichnis	601
	<i>Michael Hölzer, Helge Hölzer und Tobias David Hölzer</i>				